



mp3-Album DL939996
Playback-Album DL963996

als Download erhältlich
unter www.gerth.de

Arbeitsheft 857505

Die LIVE-Aufführungsdauer des Musicals: ca. 30 min.

Für Kinder ab 6 Jahren

DER BARMHERZIGE SAMARITER zählt als Gesamtwerk zum "Großen Recht".
Das Aufführungsrecht des "Großen Rechts" wird nicht von der GEMA,
sondern vom rechtsinhabenden Verlag wahrgenommen.

Die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie bei:

Gerth Medien GmbH / Musikverlag

musical@gerth.de



Die Lieder, Texte und Zeichnungen in dieser Ausgabe sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt. Die Daten sind nur für den **persönlichen Gebrauch und einmaligen Ausdruck** bestimmt. Eine Weitergabe oder Vervielfältigung in gedruckter oder digitaler Form mittels optischer oder elektronischer Speicher oder Übertragungssysteme und Bearbeitungen (Textänderungen, Übersetzungen etc.) ist nicht gestattet.

Die grafische Nutzung der Lieder (Kopien, Overheadfolien und über Beamer) für den gemeinsamen Gesang in kirchlichen Einrichtungen und Schulen wird für die Rechteinhaber von der VG Musikedition (www.vg-musikedition.de) oder der CCLI (www.ccli.de) in Deutschland, Österreich, Schweiz wahrgenommen.

Umschlaggestaltung: Yannik Schneider
Notengrafik und Satz: Olaf Olschewski, Leipzig
Fotos: shutterstock
© 1993 Gerth Medien, Wetzlar

Bestell-Nr. 857506
www.gerth.de

Inhaltsangabe:

1. Reisen, das heißt Abenteuer
2. Harte Zeiten
3. Holt in euch
4. Soldatensong
5. Pharisäer-Rap
6. Schwarz oder Weiß
7. Die Liebe bleibt

Sprecher(in):

Im neuen Testament gibt es eine Geschichte, die wir euch jetzt musikalisch erzählen wollen. Jesus hat oft in Bildern gesprochen – Gleichnisse nennt man sie – und sie sollen helfen, besser zu verstehen, was er uns sagen möchte.

Es war einmal ein Mann, der reiste allein von Jerusalem nach Jericho. Wahrscheinlich war er Geschäftsmann und verdiente den Lebensunterhalt für sich und seine Familie durch Handel mit Stoffen, Gewürzen, Fellen und Lebensmitteln. Bestimmt hat er sich auf die Reise gefreut und machte sich zuversichtlich auf den Weg.

2. Harte Zeiten

Text: Gertrud Schmalenbach

Melodie: Hella Heizmann
Klavierbearbeitung: Hans-Werner Scharnowski

Vorspiel

The musical score is divided into three systems. The first system is the 'Vorspiel' (prelude), consisting of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The piano part features a steady bass line and chords in the right hand. Chords are labeled as Em and Bbm7. The second system is the 'Refrain', starting at measure 5. It includes a vocal line with the lyrics 'Har - te Zei - ten, har - te Zei - ten!' and a piano accompaniment with an Em chord. The third system starts at measure 9 and includes a vocal line with the lyrics 'Die Ge - schäf - te ge - hen schlecht, o - ho.' and a piano accompaniment with chords labeled Am, Bbm7, and Em.

5 *Refrain*

Har - te Zei - ten, har - te Zei - ten!

9

Die Ge - schäf - te ge - hen schlecht, o - ho.

Am Bbm7 Em

13

Har - te Zei - ten, har - te Zei - ten!

17

Das ist wirk-lich un - ge - recht. O - hol

zum Schluß nach ⊕

Am Bm⁷ Em

zum Schluß nach ⊕

21

1. Wo - von	sol - len	wir denn	le - ben,	gibt es	kei - ne
2. Räu - ber	sein wird	im - mer	här - ter,	war - um	tut man
3. Was sag	ich bloß	mei - nem	Frau - chen,	trau mich	gar nicht
4. Laßt das	letz - te	Broß uns	tei - len,	trinkt den	letz - ten

Em Bb

3. Holt ihn euch

Text: Hella Heizmann

Melodie: Hella Heizmann
Klavierbearbeitung: Manfred Staiger

♩ = 124

Vorspiel*

E $\frac{B\flat^4}{E}$ E⁴ E F^{#m} $\frac{C\sharp^4}{F\sharp}$

Tasteninstrument

6 F^{#4} F^{#m} E $\frac{D^9}{E}$ D

12 D⁹ D E $\frac{B\flat^4}{E}$ B \flat

17

Holt ihn euch, holt ihn euch! Kein Mensch zu sehn, die Luft ist rein.
Holt ihn euch, holt ihn euch! Der Dumm-kopf rei - tet ganz al-lein.

E $\frac{B\flat}{E}$ $\frac{F\sharp m}{E}$ E $\frac{B\flat}{E}$ E $\frac{B\flat}{E}$

* Möglichst leicht und akzentuiert zu spielen.

© 1993 Gerth Medien, Wetzlar

22

Holt ihn euch, holt ihn euch! Wie im - mer ganz pro -

F#m E/F# F#m E/F#

26

fes - sio - nell. Holt ihn euch, holt ihn euch! Be - eilt euch bloß, bald

F#m E Bb/E F#m/E E Bb/E

31

wird es hell. Holt ihn euch, holt ihn euch. _____

(Fine) (smile)

E Bb/E E Bb/E (Fine) E E4 (smile)

1. Schlei - chen uns von hin - ten ran, pak - ken
2. Räu - men sei - ne Ta - schen aus, su - chen

Aadd⁹
pp

mf 8va bassa

ihn am Kra - gen dann, bin - den ihm die
sei - ne Schät - ze raus, fes - seln ihn ganz

Bkadd⁹
p

mf

Au - gen zu, schla - gen ihn k. o., dann ist Ruh.
fest im Nu, schla - gen noch - mal zu, dann ist Ruh.

cresc. Bb Bb⁷

Sprecher(in):

Nun lag der arme Mann da, halb totgeschlagen und wartete verzweifelt auf Hilfe. Wenig später kam ein Priester am Unglücksort vorbei, er sah den Schwerverletzten und ging schnell weiter, um sich in der nächsten Herberge auszuruhen und zu stärken. Auch ein Levit sah den Mann, redete sich ein, er sei sicher schon tot und man könne nichts mehr machen. Auch er setzte ungerührt seine Reise fort. In der Herberge ging es hoch her. Viele Gäste waren zu versorgen, man redete, lachte, aß und trank. Das fröhliche Treiben wurde durch lautes Pochen am Tor unterbrochen. Eine Abordnung römischer Soldaten begehrte Einlaß. Sie nahmen an, daß sich die Räuber in der Herberge versteckt hielten und begannen sofort mit der Durchsuchung des Hauses.

4. Soldatensong

Text: Gertrud Schmalenbach

Melodie: Hella Heizmann
Klavierbearbeitung: Markus Martitz

Vorspiel

1. 2.

E G F#m D E

Tasteninstrument

(5)

1. Wir sind die E - li - te der rö - mi - schen Ar - mee, wir
(2. Er) ist un - ser Haupt - mann, man sieht es ihm gleich an. Er
*3. Nur zu, tapf - re Män - ner, die Au - gen auf und ran, ihr

E

10

1. sind ein - fach ab - so - lu - te Spit - ze. Wir sind gan - ze Män - ner und
2. ist ein - fach ab - so - lu - te Spit - ze. Kein Räu - ber ent - geht ihm, er
3. seid ein - fach ab - so - lu - te Spit - ze. Durch - sucht al - le Ek - ken, er -

Bb F# Bb G F#m D E

* Die 3. Strophe wird hier nur dann gesungen, wenn nicht das ganze Arrangement (mit Modulation nach F-Dur) musiziert wird.

1. al - le - zeit be - reit, wir scheu - en nicht Käl - te, nicht
 2. fin - det al - les raus. Nur Vor - sicht, der Mann mag kei - ne
 3. greift das Räu - ber - pack, ver - geßt nicht die al - ler - klein - ste

B \flat F#

Refrain

1. Hit - ze.
 2. Wit - ze. Als Sol - dat in ei - nem Heer hat man es schon
 3. Rit - ze.

B \flat A B \flat E A

manch - mal schwer, manch - mal schwer. Doch wir ha - ben sehr viel

F# B \flat E

Mut. Ja, wir sind ganz ein - fach gut, ja, wir sind ganz ein - fach

A B \flat E A B \flat

5. Pharisäer-Rap

Text: Hella Heizmann

Melodie: Hella Heizmann

Klavierbearbeitung: Manfred Staiger

♩ = 184

Vorspiel

Phari- 1. Hät-te mich ja, ach, so ger - ne
säer: Hat-te mei-ne-neu-e Pre - digt
Levit: 2. Hät-te mich ja, ach, so ger - ne
Hat-te die Mu-sik für mein Kon-

Tasteninstrument

8va bassa

1. um den ar - men Mann ge - küm - mert, doch man kann sich schließ - lich nicht zer -
für den Got - tes - dienst nicht fer - tig, muß - te mich des - we - gen so be -
2. um den ar - men Mann ge - küm - mert, doch man kann sich schließ - lich nicht zer -
zert im Tem - pel noch nicht fer - tig, muß - te mich des - we - gen so be -

1. tei - len. ei - len. Wenn ihr wüß - tet, wie - viel Leu - te je - den
tei - len. ei - len. Wenn ihr wüß - tet, wie - viel Leu - te je - den

Anmerkung:

Bei einem Rap sollte mindestens geklatscht und gestampft werden. Dies könnte in Anlehnung an das Klavierpattern so - oder ähnlich - geschehen:

klatschen:

stampfen:

11

Tag vor mei - ner Tür stehn und mit gro - ßen Au - gen mir ihr Leid er -
 Tag was von mir wol - len, wie - viel No - ten ich für mein Or - che - ster

Cm G⁴

13

zäh - len. schrei - be. Wenn ihr wüß - tet, wie - viel Lü - gen mei - ne Oh - ren täg - lich hö - ren, wie - viel
 Wenn ihr wüß - tet, wie - viel Zeit es ko - stet, kre - a - tiv zu sein und ak - tu -

Cm G⁴ Fm Cm Fm C⁷

16

Zeit mir die - se Bett - ler ein - fach steh - len. Dann mach ich
 ell, da muß ich se - hen, wo ich blei - be.

Fm C⁴

Refrain

18

zu, o - ho! Laßt mich in Ruh, o - ho! Will manch - mal

Fm B^b Fm C⁴ Fm B^b Fm C⁴

22

nichts mehr hörn und sehn von all den schlim-men Sa - chen. Ich bin doch

Fm C Fm

24

nur ein schwa-cher Mensch und kann fast gar nichts ma - chen. Dann mach ich

Bb C

26

zu, o - ho! Laßt mich in Ruh, o - ho! Ge-nug ist ge-nug.

Fm Bb Fm C⁴ Fm Bb Fm C⁴ Fm

(Fine)
(Es folgt das Vorspiel ohne Wiederholung)
D.C.

Sprecher(in):

Die Fürsorge des Samariters beschämte die Gäste und verblüffte den Wirt. Der sollte nämlich nicht nur den Kranken gesund pflegen, sondern bekam auch noch zwei Goldstücke im voraus. Warum tat der Samariter das? Nun, er hatte gesehen, daß der Verletzte Hilfe braucht, und die hatte er ihm gegeben. Landsmann oder Ausländer, Sympathie oder Ablehnung, Übereinstimmung oder Unterschiede – für ihn war das in einem solchen Fall kein Thema. Da geht es um den Menschen und nicht um Politik.